Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/51/512

Vorlagen-Nummer
2157/2014

Freigabedatum

Dringlichkeitsentscheidung und Genehmigung zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Entscheidung durch den Bezirksbürgermeister und ein Mitglied der Bezirksvertretung gemäß § 36 Absatz 5, Satz 2 GO NRW und Genehmigung durch die Bezirksvertretung.

Betreff

Annahme einer zweckgebundenen Sachspende für die städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga)

Gremium	**Datum**
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	

Begründung für die Dringlichkeit:

Die Dringlichkeitsentscheidung ist erforderlich, um die Spende für die Umgestaltung/Neugestaltung der Platzbereiche zeitnah durchführen zu können, da die BV die Vorlage erst wieder nach der Sommerpause zur Beschlussfassung erhalten kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die von der Kölner Grün Stiftung angebotenen zweckgebundenen Sachspenden im Gesamtwert von 50.000 Euro für die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule dankend an und beauftragt die Verwaltung, die Um- und Neugestaltung verschiedener Platzbereiche in der Freiluga durchzuführen.

Datum	Abstimmungsergebnis	Unterschrift	Unterschrift

Begründung:

Die Freiluga, gegründet im Jahr 1925, ist eine der ältesten Umweltbildungsstätten in der BRD. Sie ist eingebunden in den Äußeren Grüngürtel des Zwischenwerks Fort V a. Damals, sowie heute wird sie als außerschulischer Lernort genutzt, den ca. 8.000 Schüler und Schülerinnen aller Schulformen im Jahr besuchen.
Die wesentliche Aufgabe der Freiluga ist es, das Umweltbewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu stärken und Voraussetzungen in Bezug auf Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen.
Das ca. 4,8 ha große Gelände ist gleichzeitig Lernort und Gegenstand des Lernens:
Wiesen, Wald und Garten bieten Möglichkeiten für erlebnisorientierte Erfahrungen und forschenden Unterricht. Botanische Themenbeete, Teiche, Hecken, Trockenmauer, Bauerngarten und Gewächshaus werden für den Unterricht genutzt. Haushühner, Kaninchen und Honigbienen sind ebenfalls thematisch in das Unterrichtsgeschehen eingebunden.
Die Zielsetzung besteht in der Vermittlung von Gestaltungskompetenz. Das bedeutet,
die Kinder und Jugendlichen zu Schlüsselqualifikationen zu befähigen, die es möglich machen, die Erde auch für zukünftige Generationen bewohnbar zu erhalten.
Dazu wird kein isoliertes Fachwissen, sondern vernetztes Lernen und Handeln zur Verantwortung vermittelt. Dies erfordert Begreifen, Lernen und Handeln mit Kopf, Herz und Hand.
Die Freiluga kooperiert mit zahlreichen Partnern der Umweltbildung und der Lehreraus und -weiterbildung sowie anderen außerschulischen Lernorten der Stadt Köln.
Genutzt wird die Freiluga zusätzlich mit Angeboten des Fördervereins Freiluga e.V und In den Sommerferien von der AWO für die Stadtranderholung.

In dieser historischen Anlage, die für die Entwicklung von Kindern überaus wichtige Bedeutung hat, ist eine dringende Umgestaltung/ Neugestaltung verschiedener Platzbereiche notwendig
Die Kölner Grün Stiftung setzt sich mit großem Engagement aktiv für die Wiederherrichtung der verschiedensten historischen Platzbereiche in der Freiluga ein.
Mit der Sachspende wird die Landschaftsgärtnerische Herrichtung der Flächen und die Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten mit spielerischem Charakter im Außengelände ermöglicht.
In Zusammenarbeit mit einem vom Amt für Kinderinteressen vorgeschlagenen Landschafts- und Gartenarchitekten wurde mit Mitarbeitern des Amtes für Kinderinteressen, der Freiluga sowie wie der Kölner Grün Stiftung, ein Planentwurf erarbeitet, der unter Bauaufsicht des Amtes für Kinderinteressen sukzessive umgesetzt werden soll. Die Kosten für den Architekten sind in der Sachspende enthalten.

Die Planung sieht eine Überarbeitung von sechs Teilbereichen vor:

- Im Alpinum wird der undichte Betonteich saniert.
  Zum Schutz vor dem Hereinfallen ist der Einbau eines Teichgitters vorgesehen. Im gleichen Zuge wird ebenfalls eine Gitterabdeckung im Teich des Nutzgartens eingebaut.

- Für die vier alten Freiluftklassenräume werden aus Naturmaterialien verschiedene bewegliche Sitzmöbel gefertigt.

- Der alte Theaterplatz wird saniert. Die Platzfläche soll mit einer wassergebundenen Decke versehen, der Tribünenbereich soll gepflastert werden. Zwei weitere Pfosten entsprechend dem vorhandenen Stahlpfosten sollen eingebaut werden, so dass auch Bühnenbilder auf gehangen oder Schautafeln angelehnt werden können.

Zusätzlich werden noch verschiedene Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände beschafft:

- Notwendige Werkzeuge zur Erstellung und Pflege des Außenmobiliars (z. B. elektrische Sägen) werden angeschafft.
- Der Theaterplatz wird mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet.
- Eine Transportmöglichkeit für die Sitzmöbel wird bereitgestellt.

Die Maßnahmen erfolgen sukzessive nach zur Verfügung stehenden Mitteln und werden von der Verwaltung in Absprache mit der Kölner Grün Stiftung umgesetzt. Die Verwaltung übernimmt die Oberbauleitung ebenso wie die Übernahme der Maßnahmen zur Pflege.

Die Kosten für die Herrichtung der Flächen sowie für Architektenleistung betragen 2014 insgesamt ca. 50.000 Euro, die der Stadt als Sachspende angeboten werden und angenommen werden sollten.

Für zukünftige Maßnahmen im Jahr 2015 werden von der Grün Stiftung weitere Spenden in Aussicht gestellt.